

Beschluss Arbeitsprogramm 2025

Antragsteller*in: Lian Belgardt, Carl-Emil Förster, Leon Meyer, Marlene Tillack, Celina Schmidt, Lysander Gipp
Tagesordnungspunkt: TOP 8 Arbeitsprogramm & Kampagne zur Bürgerschaftswahl

Antragstext

1 **Arbeitsprogramm der GRÜNEN JUGEND Hamburg für** 2 **2025**

3 Die Gesellschaft sieht sich mit einem massiven Rechtsruck konfrontiert, die
4 soziale Ungleichheit nimmt weiter zu und die Klimakrise ist aus dem Fokus der
5 Politik geraten. Gleichzeitig haben viele Menschen das Vertrauen in die Politik
6 verloren. In Hamburg zeigt sich diese Entwicklung vor allem in den Randbezirken.
7 Dieser Trend ist für uns als GRÜNE JUGEND Hamburg sehr besorgniserregend.

8 Mit der Bürgerschaftswahl in Hamburg im März 2025 und der Bundestagswahl im
9 September 2025 stehen richtungsweisende Entscheidungen der Wähler:innen bevor.
10 Für uns ist klar: Es braucht einen radikalen Kurswechsel in der Politik - weg
11 vom Hinterherlaufen rechter Narrative hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit. Als
12 GRÜNE JUGEND Hamburg setzen wir uns dabei für spürbare Verbesserungen im Leben
13 der Menschen ein - in den Parlamenten und auf der Straße. Mit unserer
14 Bildungsarbeit, unseren Kampagnen und unserem

15 Engagement vor Ort wollen wir zeigen: Eine andere Welt ist möglich - und die
16 brauchen wir jetzt erst recht! Als linker Jugendverband wollen wir uns
17 weiterentwickeln, unsere Kreisverbände stärken und weiterhin entschlossen für
18 echte Veränderung streiten.

19 **Prozess zur Findung einer neuen Selbstdefinition**

20 Neben unserer politischen Arbeit wollen wir das kommende Jahr nutzen, um der
21 GRÜNEN JUGEND Hamburg eine neue Selbstdefinition zu geben. Dazu wird es einen
22 Prozess geben, der parallel zur übrigen Arbeit läuft und in den sich alle
23 Mitglieder einbringen können. Ein denkbarer Startpunkt hierfür ist eine für alle
24 Mitglieder öffentliche Ideenwerkstatt, die dazu dient, erste Ideen für die
25 politische Praxis zu sammeln, die dann durch den Landesvorstand aufbereitet
26 werden. Auch im weiteren Verlauf soll es für alle Mitglieder möglich sein, sich
27 in den Prozess einzubringen. Außerdem ist es an der Zeit, das Verhältnis zur
28 Partei Bündnis 90/DIE GRÜNEN Hamburg neu zu denken. Dazu wird der Landesvorstand
29 in den Austausch mit der Partei gehen, um die Möglichkeiten der zukünftigen
30 Zusammenarbeit auszuloten. Darüber hinaus wird der Landesvorstand Gespräche mit
31 den Abgeordneten suchen, die über ein Votum der GRÜNEN JUGEND Hamburg oder im
32 Mitgliedsalter der GRÜNEN JUGEND aus Hamburg in den Bundestag und die Hamburger
33 Bürgerschaft eingezogen sind. Auch mit weiteren Mitgliedern der GRÜNEN JUGEND
34 Hamburg, die in der Partei Verantwortung tragen, soll der Austausch gesucht
35 werden, um Verbündete innerhalb der Partei zu identifizieren und all die
36 genannten Personen auf lange Sicht mehr in Verbandsfragen einbeziehen zu können.

37 Es ist nicht das Ziel des Prozesses, alles neu zu erfinden, ein mögliches
38 Resultat des Prozesses kann auch die Rückbesinnung auf die altbekannten

39 Grundwerte sein. Der Prozess zur Findung einer Selbstdefinition endet
 40 idealerweise am Ende des Verbandsjahres mit der Abstimmung über ein neues
 41 Selbstverständnis der GRÜNEN JUGEND Hamburg.

42 Inhaltliche Ausrichtung

43 In unserem Prozess der neuen Selbstdefinition bleibt unsere inhaltliche
 44 Ausrichtung klar. Wir, als GRÜNE JUGEND Hamburg, sind und bleiben eine linke
 45 Jugendorganisation. Für uns bedeutet dies, in Zeiten von internationalen Krisen
 46 und Kriegen, dass wir weiterhin einen Austausch-, Vernetzungs- und
 47 Weiterbildungsraum schaffen, der für möglichst viele verschiedene Menschen
 48 offensteht. Damit wollen wir bewusst junge Menschen mit unterschiedlichen
 49 Vorerfahrungen, verschiedensten Hintergründen und aus diversen
 50 gesellschaftlichen Gruppen erreichen. Wir positionieren uns klar gegen den
 51 nationalen Rechtsruck und den zunehmenden Rassismus, Sexismus, Klassismus sowie
 52 Queerfeindlichkeit und stehen für Gerechtigkeit, Klimaschutz und den Schutz der
 53 Menschenrechte ein. Wir stellen die Verteilungsfrage in den Mittelpunkt und
 54 bringen uns gemäß unserer Werte gezielt in feministische, queere, ökologische,
 55 gewerkschaftliche, antirassistische oder antifaschistische Kämpfe ein.

56 Wir unterstützen den Hamburger Zukunftsentscheid und drängen auf eine
 57 Überarbeitung des Klimaschutzgesetzes.

58 Bildungsarbeit

59 Bildungsarbeit ist und bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben als GRÜNE
 60 JUGEND. Eine unserer Herzensangelegenheiten bleibt es, Menschen zu ermöglichen,
 61 zu verstehen, wie die aktuelle Gesellschaft zustande gekommen ist und wie die
 62 Probleme und Krisen unserer Welt entstehen. Wir bleiben hierbei unseren Werten
 63 treu, um möglichst diverse Räume für Austausch und inhaltliche Weiterbildung zu
 64 schaffen, die allen offen stehen und in die sich jede*r ohne Vorkenntnisse
 65 einbringen kann, um möglichst viele verschiedene Menschen einbinden zu können.
 66 Nach Möglichkeit wollen wir erfahrene Mitglieder weiterführende Inhalte anbieten
 67 sowie methodische Workshops anbieten.

68 Im kommenden Jahr wollen wir eine Mischung aus Grundlagenbildung z.B. zu
 69 Queerfeminismus und Antirassismus und Bildungsarbeit zu aktuellen Themen
 70 anbieten. Konkret wollen wir uns in Anlehnung an den Hamburger Zukunftsentscheid
 71 mit der Klimakrise und sozial gerechtem Klimaschutz beschäftigen. Außerdem
 72 werden auch die Themen unserer Bürgerschaftswahlkampagne Wohnen, Bildung und
 73 Jugendkulturangebote in unserer Bildungsarbeit Platz finden.

74 Mit Blick auf das nächste Jahr sind so bereits einige Themenschwerpunkte
 75 auszumachen:

76 Ein entscheidender Themenschwerpunkt in unserem derzeitigen Prozess der
 77 Selbstdefinition wird unser Selbstverständnis als GRÜNE JUGEND sein. Dabei
 78 werden wir auf unsere politische Praxis sowie unser zukünftiges Verhältnis zur
 79 Partei schauen. Ein weiterer Themenschwerpunkt wird sich mit den Themen unserer
 80 Kampagne für die Hamburger Bürgerschaftswahl im März 2025 beschäftigen.

81 Zudem werden wir uns weiterhin mit der aktuellen politischen Lage
 82 auseinandersetzen und wie immer kritisch auf rechte Diskursverschiebungen -

83 insbesondere in den Bereichen Zuwanderung, Asylrecht und Sozialstaat - reagieren
84 und versuchen, durch Kampagnen Einfluss auf die politische Debatten zu nehmen.
85 Hierbei wird uns neben der Kampagne zur Bürgerschaftswahl auch der Hamburger
86 Zukunftsentscheid beschäftigen. Als letzter Themenschwerpunkt steht mit Blick
87 auf das nächste Jahr die Bundestagswahl im September 2025 an. Über die Kampagne
88 und deren inhaltliche Schwerpunkte wird beim Länderrat im Dezember 2024
89 abgestimmt.

90 Bildungsarbeit braucht unterschiedliche Formate, um niedrigschwellig zu sein und
91 viele Menschen zu erreichen. Deshalb wollen wir das erweiterte Bildungsangebot
92 der GRÜNEN JUGEND Hamburg aufrechterhalten und die Kreisverbände auch im
93 nächsten Jahr dabei unterstützen, Bildungsveranstaltungen zu ihren Projekten in
94 ganz Hamburg anzubieten.

95 Aktiventreffen

96 Die Aktiventreffen sind der zentrale Ort unserer Bildungsarbeit. Bei den
97 Aktiventreffen kommt die GRÜNE JUGEND Hamburg zusammen, um in den Austausch zu
98 kommen und sich weiterzubilden. Die Aktiventreffen finden weiterhin alle zwei
99 Wochen statt und sind in Themenschwerpunkte gegliedert.

100 Bildungswochenende

101 Wir als GRÜNE JUGEND Hamburg sind sehr glücklich über den großen Erfolg unseres
102 Winterwochenendes und des Sommercamps aus diesem Jahr. Aufgrund der regen
103 Teilnahme und positiven Rückmeldungen werden wir auch im nächsten Jahr ein
104 Bildungswochenende in Form eines Sommercamps anbieten. Es wird sich an alle
105 Menschen richten, aber insbesondere Neumitgliedern einen entspannten Einstieg
106 bieten. Diese Veranstaltung wollen wir über die Mittel des Rings politischer
107 Jugend finanzieren.

108 Teams

109 Unsere Teams sind ein wichtiger Einbringungsort auf Landesebene. In den Teams
110 können unsere Mitglieder aktiv werden und sich niedrigschwellig einbringen.

111 Das Bildungsteam hat sich als Einbringungs- und Weiterbildungsort bewährt und
112 trägt maßgeblich dazu bei, dass wir qualitativ hochwertige Bildungsarbeit
113 anbieten können. Daher schreiben wir das Bildungsteam erneut mit vier quotierten
114 Plätzen aus. Das Bildungsteam plant vor allem die Themenschwerpunkte und das
115 Bildungswochenende, ist zuständig für die Betreuung und Durchführung der
116 Aktiventreffen und unterstützt die Kreisverbände beim Anbieten von
117 Grundlagenbildung.

118 Im kommenden Jahr stehen gleich zwei Wahlen und somit zwei Kampagnen an. Daher
119 schreiben wir das erneut das Kampagnenteam mit vier quotierten Plätzen aus. Das
120 Kampagnenteam beschäftigt sich mit der Planung und Durchführung der Kampagnen.
121 Insbesondere für die Bürgerschaftswahlkampagne erarbeitet das Team
122 unterschiedliche Formate, die in den Wintermonaten und während der Laufzeit der
123 Kampagne durchführbar sind und zu den Kampagnenthemen passen.

124 Kampagnen

125 Kampagnen und Aktionen bieten uns eine großartige Gelegenheit, auf die Straße zu
126 gehen und dort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. So können wir die
127 lokalen Probleme und Bedürfnisse besser verstehen und unsere politische Praxis
128 gezielt weiterentwickeln. In den kommenden Kampagnen wollen wir deshalb Formate
129 und Aktionen umsetzen, die insbesondere junge Menschen zur aktiven Beteiligung
130 ermutigen, um als GRÜNE JUGEND Hamburg weiter zu wachsen. Dabei setzen wir in
131 Zusammenarbeit mit unseren Kreisverbänden und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hamburg auf
132 verschiedene kreative Ansätze.

133 Inspiriert von früheren Kampagnen wie #ZukunftErkämpfen werden wir deutlich
134 machen, dass die drängenden Krisen unserer Zeit nicht mit kleinen Schritten
135 angegangen werden können. Die Zeit des Stillstands ist vorbei – wir benötigen
136 eine mutige und entschlossene Politik, die endlich die Weichen für eine gerechte
137 Zukunft stellt.

138 Kampagne zur Bürgerschaftswahl 2025

139 Für die Bürgerschaftswahl am 2. März 2025 bereitet der kommende Landesvorstand
140 in enger Zusammenarbeit mit dem neu eingesetzten Kampagnenteam eine Kampagne
141 vor, die auf den bereits erarbeiteten Inhalten des vorherigen Landesvorstands
142 und Kampagnenteams aufbaut. Die Kampagne zur Bürgerschaftswahl wird drei
143 Kernthemen bespielen.

144 **Mietenwahnsinn stoppen – Hamburg bleibt bezahlbar!**

145 Die Mietpreise in Hamburg sind in den letzten Jahren unaufhaltsam gestiegen und
146 haben viele Menschen in unsichere und prekäre Wohnsituationen gedrängt. Für uns
147 ist klar: Wohnen ist ein Grundrecht und darf keine Ware sein, mit der spekuliert
148 wird. Deshalb setzen wir uns für eine nachhaltige Senkung der Mieten und eine
149 gerechtere Verteilung von Wohnraum ein. Unsere Stadt muss für alle Menschen
150 bezahlbar bleiben. Hamburg muss ein Ort sein, an dem alle Menschen unabhängig
151 von ihrem Einkommen oder ihrer Herkunft ein Zuhause finden können – und dafür
152 braucht es eine entschlossene, soziale Wohnraumpolitik.

153 **Wann hast du das letzte mal mit deinen Freund*innen gechillt, ohne dir etwas
154 kaufen zu müssen?**

155 Während Krise über Krise auf uns einprasselt, können wir kaum noch miteinander
156 Zeit verbringen, ohne Geld in die Hand zu nehmen. Dabei werden nicht nur die
157 Freizeitangebote teurer, sondern auch die Lebenshaltungskosten. Während die
158 einen hunderte Euro im Club für Champagner ausgeben, reicht bei den anderen das
159 Geld nicht einmal für den Wocheneinkauf. Während einige jedes Jahr in den
160 Märzferien in den Skiurlaub fahren, können sich andere gar keinen Urlaub
161 leisten. Unsere Stadt muss für alle lebenswert sein, dafür braucht es
162 Jugendkulturangebote, die sich alle leisten können, sowie mehr Orte ohne
163 Konsumzwang.

164 **Was wirst du, Ärztin, Anwalt oder Architekt*in?**

165 **Andauernder Stress und ein Dauergefühl der Krise ist für viele Schüler*innen
166 Alltag. Individuelle Förderung? Fehlanzeige. Nach der Schule wird es nicht
167 besser, im Studium reicht das BAföG nicht einmal für die Miete. Junge Menschen**

168 sind gezwungen, schlecht bezahlte Aushilfsjobs anzunehmen, um über die Runden zu
169 kommen. In der Ausbildung ist die Vergütung gering und die Auszubildenden leiden
170 unter den Arbeitsbedingungen, unter denen sie sich danach noch ihr ganzes Leben
171 kaputt arbeiten sollen. Es braucht Bildung, die Spaß macht und frei von Druck
172 und Leistungszwang ist. Bildung darf nicht von finanziellen Mitteln oder der
173 Herkunft abhängig sein.

174 Kampagne zur Bundestagswahl 2025

175 Für die Bundestagswahl am 28. September 2025 bereitet der kommende
176 Landesvorstand in enger Zusammenarbeit mit dem Kampagnenteam eine Kampagne vor,
177 die in Abstimmung mit dem Bundesvorstand, den Mitgliedern der GRÜNEN JUGEND
178 Hamburg und inspiriert von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entwickelt wird. Diese Kampagne
179 wird vor allem direkt vor Ort, in den Kreisverbänden, aber auch auf Landesebene
180 umgesetzt. Der inhaltliche Antrag zur Kampagne wird auf dem Länderrat im
181 Dezember 2024 abgestimmt.

182 Wir sind überzeugt, dass es dringend junge, progressive Stimmen braucht, um die
183 drängenden Themen unserer Zeit mutig anzugehen – sei es Klimagerechtigkeit,
184 soziale Gerechtigkeit oder die Bekämpfung von Diskriminierung. Unsere Generation
185 wird die Auswirkungen politischer Entscheidungen in den kommenden Jahrzehnten
186 spüren, und deshalb ist es unerlässlich, dass unsere Perspektiven und Ideen in
187 das Wahlprogramm einfließen und in der Kampagne sichtbar werden.

188 Die vergangenen Jahre haben deutlich gezeigt, in welchem Spannungsfeld wir uns
189 als GRÜNE JUGEND bewegen. Für uns gilt weiterhin, das Scharnier zwischen Politik
190 im Parlament und auf der Straße zu bilden, ohne die damit verbundenen
191 Widersprüche vollends auflösen zu können. Auch und gerade als Jugendorganisation
192 einer Regierungspartei vertreten wir unsere Rolle als eigenständige linke
193 Akteurin selbstbewusst nach innen und außen und treten konsequent für die
194 Interessen der Vielen ein. Dies gilt auch in unserer Zusammenarbeit mit unseren
195 jungen Abgeordneten der verschiedenen Ebenen, mit denen wir gemeinsam im
196 strategischen und inhaltlichen Austausch darüber bleiben werden, wie wir konkret
197 linke Politik sowohl auf die Straße als auch ins Parlament bringen können.

198 Kreisverbände

199 Die Kreisverbände sind der Ort, um die GRÜNE JUGEND kennenzulernen sowie
200 niedrigschwellig Verantwortung zu übernehmen. Hier treffen sich unsere Aktiven,
201 tauschen sich über die Probleme im Bezirk aus und bringen gemeinsam vor Ort
202 Aktionen auf die Straße. Im nächsten Jahr werden die Kreisverbände außerdem in
203 der Umsetzung der Bürgerschafts- und Bundestagswahlen eine zentrale Rolle
204 spielen.

205 Seit etwa zwei Jahren arbeiten wir nun in Hamburg daran, Kreisverbände
206 aufzubauen, und haben mittlerweile fünf Kreisverbände, die sich regelmäßig
207 treffen. Die Kreisverbände stehen an unterschiedlichen Punkten in ihrer
208 Entwicklung. Wir verstehen den Aufbau und die Unterstützung unserer
209 Kreisverbände in der Weiterentwicklung und Professionalisierung weiterhin als
210 eine der Hauptaufgaben des Landesvorstands.

211 Eine Betreuung von Kreisverbänden und eine Anbindung an den Landesverband, die
212 ihrer großen Rolle im Verband gerecht wird, hat für uns eine hohe Priorität.

213 Hierfür wird jeder Kreisverband weiterhin mindestens eine Ansprechpartner*in aus
214 dem Landesvorstand haben.

215 Wir wollen den strategischen Austausch zwischen den Kreisverbänden und dem
216 Landesvorstand intensivieren und im kommenden Jahr Formate durchführen, die
217 diesen Austausch institutionalisieren. Außerdem wollen wir die Kreisverbände
218 explizit bei der Umsetzung der Geschlechterstrategie und der antirassistischen
219 Verbandsstrategie unterstützen.

220 Trotz der engen Anbindung an den Landesverband arbeiten die Kreisverbände
221 eigenständig und können eigene politische Projekte auswählen, angehen und
222 umsetzen. Hierfür stellt der Landesverband in der Regel auch finanzielle Mittel
223 zur Verfügung.

224 Vor Ort in den Kreisverbänden gilt, wie auf allen Ebenen, dass wir die
225 Verhältnisse erst verstehen müssen, um sie zu verändern. Deshalb unterstützt das
226 Bildungsteam die Kreisverbände im kommenden Jahr beim Anbieten von
227 Grundlagenworkshops und darüber hinaus beim Anbieten von themenspezifischer
228 Bildungsarbeit, je nach Bedarfen des Kreisverbands.

229 Nachwuchsförderung

230 Ein zentraler Bestandteil der zukünftigen Arbeit des Landesvorstandes der GRÜNEN
231 JUGEND Hamburg wird die gezielte Nachwuchsförderung sein. Unser Ziel ist es,
232 junge Menschen für nachhaltiges Engagement zu begeistern und sie auf ihrem Weg
233 zu aktiven Gestalter*innen unserer Gesellschaft zu unterstützen.

234 Wir haben erkannt, dass eine starke lokale Verwurzelung entscheidend für den
235 langfristigen Erfolg unserer politischen Arbeit ist. Der Aufbau von
236 Kreisverbänden in allen Hamburger Bezirken ermöglicht es uns, näher an den
237 spezifischen Anliegen und Herausforderungen der Menschen vor Ort zu sein. Diese
238 Struktur soll jüngeren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, direkt in ihrer
239 Umgebung aktiv zu werden und sich in lokale politische Prozesse einzubringen.
240 Die Kreisverbände stehen in unterschiedlichen Stadien ihrer Entwicklung. Wir
241 fördern alle, die sich im Bezirk engagieren wollen, indem wir in nicht
242 etablierten Kreisverbänden weiterhin Kreisverantwortliche ausbilden und in
243 stabilen Kreisverbänden den Kreisvorsitzenden die benötigten Ressourcen zur
244 Verfügung stellen, junge Mitglieder mit den benötigten Fähigkeiten auszustatten.

245 Neben der Arbeit vor Ort ist es aber auch wichtig, ein Einbringungsangebot auf
246 Landesebene zu haben. Um junge Menschen frühzeitig auch in unsere politische
247 Arbeit einzubinden und ihre Ideen und Perspektiven einfließen zu lassen, werden
248 wir ihnen konkrete Beteiligungsmöglichkeiten anbieten. Dies reicht von der
249 Mitarbeit in Arbeitsgruppen über die Durchführung von eigenen Projekten bis hin
250 zur aktiven Mitgestaltung von Veranstaltungen und Kampagnen.

251 Bündnisarbeit

252 In unserer Bündnisarbeit arbeiten wir strategisch zu bestimmten Themen vor allem
253 mit anderen linken Organisationen zusammen, um gemeinsam auf die Straße zu gehen
254 und gemeinsam für Veränderungen zu streiten. Wie jedes Jahr werden wir uns am 8.
255 März (feministischer Kampftag) und am 1. Mai (Arbeiter*innenkampftag) aktiv

256 beteiligen sowie auch zu anderen aufkommenden politischen Konflikten auf der
257 Straße sein.

258 Der Schwerpunkt unserer Bündnisarbeit wird auch im nächsten Jahr die
259 Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und die Fokussierung auf Arbeitskämpfe und
260 Umverteilung sein.

261 Darüber hinaus sind wir Teil weiterer Bündnisse im Sinne unserer inhaltlichen
262 Positionen und Werte. Wir arbeiten im nächsten Jahr daran, Aktiven individuell
263 die Möglichkeit zu geben, mit Landesvorstandsmitgliedern gemeinsam Bündnisse zu
264 besuchen.

265 Einbringungs- und Debattenorte

266 Ein Verband, der viele junge Menschen organisiert, braucht Orte, an denen sich
267 diese jungen Menschen beteiligen und in den Austausch kommen können. Um
268 möglichst vielen Bedürfnissen gerecht zu werden, achten wir darauf, verschiedene
269 Einbringungs- und Debattenorte anzubieten.

270 Der bundesweite Prozess zu Debattenorten der GRÜNEN JUGEND ist abgeschlossen.
271 Wir nutzen den Abschlussbericht des Arbeitsbereichs Debattenorte, um unsere
272 eigenen Debattenorte in Hamburg zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen.

273 Außerdem finden die Neuen- und Interessiertentreffen weiterhin regelmäßig statt
274 und werden langfristig geplant und angekündigt, um Neumitgliedern einen guten
275 Start in die GRÜNE JUGEND zu ermöglichen. Das Konzept wollen wir evaluieren und
276 überarbeiten.

277 Die Kreisverbände sind nicht nur ein sozialer Ort, sondern auch Einbringungs-
278 und Debattenort. Hier können die Aktiven niedrigschwellig Verantwortung
279 übernehmen und in den Austausch kommen.

280 Öffentlichkeitsarbeit

281 In unserer Öffentlichkeitsarbeit bilden wir die Themen ab, die uns als Verband
282 am meisten beschäftigen. Im kommenden Jahr begleiten wir die Kampagnen und
283 Themenschwerpunkte der Bildungsarbeit in unserer Öffentlichkeitsarbeit. Darüber
284 hinaus nutzen wir Formate, die es den Kreisverbänden ermöglichen, Räume auf
285 unseren Accounts zu nutzen, um von unserer Reichweite zu profitieren. Auf Social
286 Media nutzen wir das Corporate Design der GRÜNEN JUGEND. Im letzten Jahr haben
287 wir mit der Nutzung von TikTok begonnen und möchten dies weiterführen. Für die
288 Professionalisierung der Contenterstellung wollen wir die Anschaffung von
289 entsprechender Technik prüfen.

290 Antirassistische Strategien

291 Im nächsten Jahr arbeiten wir im Landesverband weiterhin daran, die bundesweite
292 antirassistische Verbandsstrategie umzusetzen. Weiterhin wollen wir regelmäßige
293 Vernetzungstreffen für migrantisierte Mitglieder anbieten. Darüber hinaus
294 schaffen wir explizit gezielte Förderangebote für migrantisierte Mitglieder, die
295 sie methodisch und inhaltlich fördern. Wir bieten außerdem im nächsten Jahr
296 weiterhin Grundlagenbildung zu Antirassismus an, die sich vor allem an nicht-
297 migrantisierte Mitglieder richtet.

298 Geschlechterstrategie

299 Um Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender* Personen in unserem
300 Verband zu fördern und zur Verantwortungsübernahme zu ermutigen, werden wir im
301 nächsten Jahr weiterhin regelmäßige Vernetzungstreffen anbieten. Für Frauen,
302 Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans und agender* Personen bieten
303 wir darüber hinaus auch gezielte methodische und inhaltliche Förderung an. Dazu
304 wollen wir ein Förderwochenende für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-
305 binäre, trans und agender* Personen anbieten.

306

307 Wir arbeiten weiterhin an der Umsetzung der Geschlechterstrategie der GRÜNEN
308 JUGEND. Dafür nutzen wir unter anderem das von der Bundesebene erstellte
309 Handbuch für Geschlechterstrategie. Außerdem beginnen wir Maßnahmen zur
310 Förderung von solidarischer Männlichkeit zu entwickeln.

311 Inklusion & Förderung von Menschen mit Behinderung und 312 chronischen Erkrankungen

313 Im kommenden Jahr bieten wir Vernetzungstreffen für Menschen mit Behinderungen
314 und chronischen Erkrankungen nach Bedarf an. Dafür wird ein Konzept entwickelt,
315 um möglichst flexibel und ohne lange Vorlaufzeit Treffen zu ermöglichen.

316 In diesem Jahr haben wir die wichtigsten Seiten unserer Website in Leichte
317 Sprache übersetzt. Für das nächste Jahr planen wir, alle Seiten in Leichte
318 Sprache zu übersetzen und Inhalte direkt sowohl in „schwerer“ als auch in
319 Leichter Sprache zu veröffentlichen.

320 Bei den neuesten Beiträgen auf Instagram wurden bereits die Bildbeschreibungen
321 (Alt-Texte) und die Bildunterschriften in Leichter Sprache hinzugefügt.
322 Zukünftig werden wir sicherstellen, dass alle neuen Beiträge auf diese Weise
323 veröffentlicht werden, um sie möglichst barrierearm zugänglich zu machen.

324 Zudem haben wir in diesem Jahr eine Übersicht für die Planung und Umsetzung
325 barrierearmer Veranstaltungen erstellt, die ab sofort für jede Veranstaltung
326 angewendet wird.

327 Wir bieten außerdem weiterhin niedrighschwellige Kontaktmöglichkeiten an und
328 stellen Informationen transparent zur Verfügung, um den unterschiedlichen
329 Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht zu werden und allen die bestmögliche
330 Teilhabe zu ermöglichen.

331 Finanzen

332 Wir merken zunehmend, dass unsere Veranstaltungen - wie auch alles andere -
333 teurer werden. Daher legen wir weiterhin Wert auf eine stabile Finanzplanung.
334 Zudem stehen im kommenden Jahr gleich zwei Wahlen an. Die entsprechenden
335 Kampagnen müssen gut finanziert werden. Dazu wollen wir die Gespräche mit dem
336 grünen Landesverband und den grünen Kreisverbänden, die im letzten Jahr begonnen
337 wurden, weiterführen.

338 Eine weitere Einnahmequelle sind die Mittel des Rings politischer Jugend (RPJ).
339 Die RPJ Mittel ermöglichen die Finanzierung von politischen
340 Bildungsveranstaltungen. Dies ist insbesondere von Bedeutung, um nach dem

- 341 Wegfall von Trainer*innen der Grünen Jugend Honorare für externe Referierende zu
342 zahlen und so in Zukunft die Bildungsarbeit weiterhin sicherstellen zu können.
343 Ziel sollte es sein, die RPJ Mittel möglichst vollständig auszunutzen, um auch
344 die maximale Förderung der Overheadkosten zu erhalten.
- 345 Die Stelle der organisatorischen Geschäftsführung hat sich im letzten Jahr
346 bewährt und maßgeblich zur Professionalisierung unserer Landesgeschäftsstelle
347 beigetragen, daher wollen wir diese wiederbesetzen.
- 348 Wir freuen uns auf das kommende Verbandsjahr. Eine bessere Welt ist möglich.
349 Lasst uns unsere Zukunft gemeinsam zurückholen!

Begründung

erfolgt mündlich

P2 Arbeitsprogramm

Antragsteller*in: Linus Sage, Franz Krause

Tagesordnungspunkt: TOP 8 Arbeitsprogramm & Kampagne zur Bürgerschaftswahl

Antragstext

1 Diskussionen ermöglichen

2 Im letzten Jahr gab es bei Aktiventreffen kaum die Möglichkeit, offene
3 Diskussionen zu führen.

4 Wir wollen, dass es bei Aktiventreffen in Zukunft auch die Möglichkeit offener
5 Diskussionen gibt, insbesondere auch Diskussionen über grundsätzliche Fragen
6 unserer Strategie und Ausrichtung. Hierbei sollen die zu diskutierenden Fragen
7 nicht nur vom Arbeitskreis Bildungsarbeit bzw. vom Bildungsteam vorgegeben
8 werden, sondern es soll auch die Möglichkeit geben, Fragen zu diskutieren, die
9 nicht vorher vom Arbeitskreis Bildungsarbeit bzw. vom Bildungsteam beschlossen
10 wurden.

11 Die Teilnehmer*Innen der Aktiventreffen sollen auch während des Aktiventreffens
12 die Möglichkeit haben, dieses mitzugestalten.

13 Zwar wurden die Mitglieder des Bildungsteams vom beschlussfassenden
14 Aktiventreffen bestätigt, aber Demokratie ist mehr als nur Wahlen. Wahlen können
15 auch exkludieren. Offene Diskussionen sind ein elementarer Bestandteil der
16 Demokratie.

17 Wir glauben, dass eine basisdemokratische Organisation unseres Verbands zu
18 besseren Entscheidungen führt. Je größer der Anteil der Leute, die im Verband
19 mitbestimmen können, desto besser. Denn Demokratie soll jeder* und jedem
20 gleichermaßen die Möglichkeit zur Mitbestimmung ermöglichen. Jede*r soll
21 mitbestimmen können, auch wenn sie*er nicht im Bildungsteam oder im
22 Landesvorstand ist.

23 Inhalte der Bildungsarbeit bis zur nächsten LMV

24 Dieser Abschnitt gilt bis zur nächsten Landesmitgliederversammlung.
25 Die Gestaltung der Bildungsarbeit bis zur nächsten LMV soll möglichst
26 partizipativ erfolgen. Jede*r, der die Bildungsarbeit mitgestalten möchte, soll
27 die Möglichkeit dazu bekommen.

28 Wir wollen uns im Vorfeld der Bürgerschaftswahl mit der
29 Bürgerschaftswahlkampagne auseinandersetzen.

30 Außerdem wollen wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Wer sind wir? Was
31 wollen wir eigentlich? Wo wollen wir hin? Wie schaffen wir progressive
32 Veränderung?

Begründung

Wir wollen, dass die Inhalte der Bildungsarbeit partizipativ bestimmt werden und nicht von irgendwem vorgegeben werden. Dazu sind Diskussionen essenziell.

Die Inhalte der Bildungsarbeit sollen partizipativ in einem Arbeitskreis Bildungsarbeit bestimmt werden.